

IMPULS

DAS GESUNDHEITSMAGAZIN DES EICHSFELD KLINIKUMS
IMPULS | Ausgabe 2026



So nah. So wir.
Teamgeist mit Herz.

➤ Architektur mit Haltung

Innovative Technologien
für ein nachhaltiges
Gebäudemanagement

6

➤ Medizin mit Präzision

Leistungsstarke Therapien
für eine spezialisierte
Gefäßversorgung

12

➤ Mobilität mit Perspektive

Moderne Orthopädie für
mehr Lebensqualität und
Leistungsfähigkeit

16

Inhaltsverzeichnis

IMPULS – Ausgabe 2026

Vorwort	3
Klinikneubau in Heilbad Heiligenstadt – Projekteinblick 2025/26	4
Architektur mit Haltung – Die neue Fassade des Klinikneubaus	6
Healing Architecture – Wenn Räume Genesung fördern	8
Spiritual Care – Die neue Kapelle: Blickfang und Ort der Ruhe	9
Sicher begleitet – gut vorbereitet in den OP – Ein Blick hinter die Kulissen unserer Anästhesie	10
Schneller versorgt beim Herzinfarkt – Im Rendezvous-Verfahren Leben retten	11
Gefäßmedizin neu aufgestellt – Minimal-invasive Therapien, modernste Ausstattung, breiteres Leistungsspektrum	12
Präzision trifft Innovation – Das Urologische Steinzentrum im Eichsfeld Klinikum	14
Wir erwarten ein Baby – Euer Weg ins Eichsfeld Klinikum	15
Bestens aufgestellt – Spezialisierung der Orthopädie und Unfallchirurgie	16
Früherkennung von Krebs – Vorsorge, die Leben retten kann	18
Stark gegen Krebs – Onkologische Versorgung im Eichsfeld Klinikum	19
Kompetenz und Erfahrung – Zertifizierte Versorgungsqualität in unserem Hernienzentrum	20
Ihr Job im besten Team – Willkommen im Eichsfeld Klinikum	21
Ein Beruf. Viele Wege – Pflege mit Sinn und Zukunft	22
EK Pflege – Unterstützung, die ankommt	24
Hospizarbeit ist Herzensarbeit – Engagement dank Ehrenamt	25
Impressionen	26
Impressum	27

Mit zwei Klinikstandorten in Heilbad Heiligenstadt und in Reifenstein sowie den Tochtergesellschaften EK Pflege, EK Praxis und EK Service ist das Eichsfeld Klinikum der größte Gesundheitsversorger im Eichsfeld und Arbeitgeber für rund 1.200 Mitarbeiter*innen.

Verkehrsgünstig in der Nähe der A38 gelegen, werden in den Pflegeeinrichtungen, Sozialstationen, Kliniken und Praxen alle klassischen Bereiche der Medizin und Pflege angeboten: von der Notfallversorgung über die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Kinder- und Jugendmedizin bis hin zur Palliativ- und Hospizversorgung und -begleitung.

Im Eichsfeld Klinikum werden Tradition, christliche Werte und modernste Medizin miteinander verbunden. Oberstes Ziel ist die bestmögliche Versorgung des Menschen in allen Lebensphasen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Krankenhauslandschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Strukturelle Reformen, wirtschaftliche Herausforderungen und politische Entscheidungen verändern Rahmenbedingungen spürbar – und sie lösen bei vielen Patient*innen sowie Angehörigen verständlicherweise Fragen und Unsicherheiten aus. Gerade in solchen Zeiten sind Orientierung und Verlässlichkeit entscheidend.

Das Eichsfeld Klinikum steht als zentraler Gesundheitsversorger unserer Region für Stabilität und Kontinuität – in der stationären wie in der ambulanten Versorgung. Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften EK Praxis und EK Pflege bildet die „EK Familie“ einen starken Verbund, der Menschen in jeder Lebensphase begleitet.

Ein sichtbares Zeichen unserer Verantwortung ist der geplante Klinikneubau. Er ist weit mehr als ein modernes Gebäude. Er steht für unsere Haltung, Medizin und Pflege nach christlichem Vorbild zu gestalten – von der sicheren Geburt bis zur würdevollen Begleitung am Lebensende. Wir investieren damit bewusst in die Zukunft der Gesundheitsversorgung im Eichsfeld.

Ich bin stolz auf unsere engagierten Mitarbeitenden, die täglich mit Fachkompetenz, Herz und Teamgeist für das Wohl unserer Patient*innen eintreten. Ihre Professionalität ist das Fundament unserer Qualität.

Gleichzeitig empfinde ich große Dankbarkeit gegenüber allen Patient*innen, die uns ihr Vertrauen schenken. Dieses Vertrauen ist Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Wir gestalten eine Arbeitsumgebung, die Wertschätzung, Entwicklung und Zusammenarbeit fördert. Unser Anspruch bleibt klar: exzellente Medizin und Pflege – sicher, nachhaltig und kompetent – heute und in Zukunft. Dabei wissen wir die Unterstützung unserer Region und der Landespolitik Thüringens sehr zu schätzen.

Ich lade Sie herzlich ein, dieses Magazin zu nutzen, um mehr über unseren Klinikneubau, unsere aktuellen Leistungsangebote und die Menschen der EK Familie zu erfahren.

Herzlichst,

Dr. Gregor Bett

Geschäftsführer der Eichsfeld Klinikum gGmbH



**Verlässlichkeit
und menschliche Nähe.
Exzellente Medizin und Pflege.
Zukunft mit Verantwortung.**

„Wir gestalten Gesundheitsversorgung mit Weitblick – getragen von christlichen Werten, fachlicher Expertise und dem Anspruch, für unsere Patient*innen eine stabile und moderne Gesundheitsversorgung zu bieten – jetzt und in Zukunft.“

Klinikneubau in Heilbad Heiligenstadt

Projekteinblick 2025/26



#ekneubau

Ein Jahr voller spannender Schritte auf dem Weg zu unserem Klinikneubau liegt hinter uns. Wichtige Meilensteine wurden umgesetzt und die Grundlage für die nächste Phase des Klinikneubaus geschaffen.

Von der Vermessung und Erschließung über die Bau-feldfreimachung bis hin zum Gestaltungs- und Energie-konzept für die Außenfassade: Unser Überblick zeigt, was im vergangenen Jahr alles passiert ist und wie es mit unserem Neubau weitergeht.

Genehmigungen & Beschlüsse

Oktober 2025: Der Stadtrat der Stadt Heilbad Heiligenstadt verabschiedet einstimmig den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan für den Klinikneubau. Die Stadt steht damit geschlossen hinter dem Vorhaben und setzt ein klares Zeichen für die zukünftige Gesundheitsversorgung der Region. Nach rund anderthalb Jahren intensiver Begleitung findet das Verfahren damit seinen Abschluss. Die Planreife des Bebauungsplans schafft die Grundlage für die finale Prüfung des Bauantrags – und damit für den nächsten Schritt in Richtung Baugenehmigung.

Ausführung & Innenarchitektur

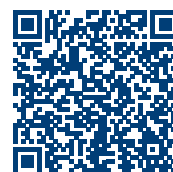
Die Ausführungsplanung schreitet kontinuierlich voran. Von der Positionierung der Fenster bis zur Steckdose geht es jetzt ins Detail. Parallel dazu gewinnt die Innenarchitektur des Klinikums weiter an Kontur. Die konkrete Gestaltung zentraler Bereiche beginnt. Auch das Foyer, die Cafeteria und die Patientenzimmer nehmen Gestalt an.

Politische Unterstützung

Thüringens Gesundheitsministerin Katharina Schenk und Landtagspräsident Dr. Thadäus König informieren sich im Juni 2025 vor Ort über das Zukunftsprojekt Klinikneubau. Im Mittelpunkt des Austauschs stehen die strategische Ausrichtung des Neubaus und seine Bedeutung für die regionale Gesundheitsversorgung. Der Besuch unterstreicht: Die Politik



steht geschlossen hinter dem Klinikneubau. Mit seinen Planungen ist das Eichsfeld Klinikum der Krankenhausreform bereits weit voraus. Gesundheitsministerin Schenk zeigt sich besonders beeindruckt von der digitalen Transformation sowie von der konsequenten Weiterentwicklung und Sicherung der Behandlungsqualität. Mehr in ihrem Video:



Verkehr & Sicherheit

Herbst/Winter 2025: In enger Abstimmung mit der Stadt Heilbad Heiligenstadt sowie den zuständigen Sicherheits- und Verkehrsbehörden wird der Bauablauf geplant und die Verkehrsanbindung vorangetrieben. Gemeinsam mit Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften wird dabei die Verkehrssituation sowohl während der Bauphase als auch für den späteren Betrieb betrachtet, insbesondere um sicherheitsrelevante Aspekte frühzeitig zu berücksichtigen. Auch der geplante Hubschrauberlandeplatz befindet sich bereits im luftfahrtrechtlichen Genehmigungsverfahren.

Baufeld & Erschließung

Herbst 2025: Jetzt rollen erstmals Baufahrzeuge. Im Zuge der Erschließungsplanung müssen Hindernisse beseitigt, die Baufläche geebnet und sichere Zugänge geschaffen werden. So werden unter anderem die Mittelspannungs-Freileitungen unter die Erde verlegt und die entsprechenden Masten durch die Thüringer Energienetze (TEN) demontiert.

Input & Austausch

Regelmäßig blicken wir über den Tellerrand, besuchen und empfangen Vertreter*innen anderer Häuser und sind im ständigen Austausch mit Expert*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Unser eigenes Team wird natürlich ebenso eng in die Planungen rund um den Neubau eingebunden.



Rückblick 2025:

- ✓ Abschluss des Flächennutzungsplanverfahrens
- ✓ Abschluss des Bebauungsplanverfahrens
- ✓ Durchführung der Baufeldfreimachung
- ✓ Vermessung des Baugeländes
- ✓ Beantragung des Hubschrauberlandeplatzes
- ✓ Start der Erschließungsplanung
- ✓ Planung der ersten Bauphasen und der Verkehrsanbindung
- ✓ Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen für Baustelleneinrichtung, Erd- und Rohbauarbeiten

Ausblick ab 2026:

- + Gestaltung zentraler Klinikbereiche
- + Planung der Außenanlagen
- + Auswertung der baufachlichen Prüfung und Baugenehmigung
- + Vorbereitung der kommenden Bauphasen und integrierte Erschließungsplanung
- + Einstieg in Ausschreibungen und Vergaben sowie Beantragung des Bauschildes



SPATENSTICH

Sommer 2026



Architektur mit Haltung

Die neue Fassade des Klinikneubaus verbindet Ästhetik mit Funktion.

#ekneubau

Mit unserem Neubau schaffen wir moderne Räume für exzellente Medizin und Pflege, umgeben von einer Fassade, die Funktion, Design und Nachhaltigkeit in Einklang bringt – ein Beispiel für die Zukunft moderner Klinikbauten.

Die Architektur des neuen Eichsfeld Klinikums öffnet den Blick nach vorn. Das beginnt bereits mit der Außenfassade, die moderne Formensprache mit klarer Funktion, ästhetischem Anspruch und der Fähigkeit, sich zukünftigen Anforderungen anzupassen, vereint. Gleichzeitig nimmt sie Bezug auf die Region – und schafft ein Gebäude, das sich offen und energetisch intelligent in sein Umfeld einfügt.

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Die innovative Doppelfassade mit offener Stahlkonstruktion ist Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzeptes und ein echtes Kraftwerk, denn sie erfüllt gleich mehrere Aufgaben zugleich. Sie schützt vor sommerlicher Überhitzung durch clevere Luftzirkulation und trägt zudem aktiv zur Energiegewinnung bei. Möglich macht das der sogenannte Kamineffekt: Ein natürlicher Luftstrom zwischen innerer und äußerer Fassadenschicht sorgt für eine kontinuierliche Hinterlüftung der Gebäudehülle. So bleibt das Haus auch an heißen Tagen klimaresilient und energieeffizient.

Zudem ist die zum Teil transparente äußere Fassade mit ca. 1.600 Quadratmetern hocheffizienten und ebenfalls teilweise transparenten Photovoltaikmodulen zur Stromerzeugung ausgestattet. Die leicht geneigte Anordnung der Module optimiert den Einstrahlwinkel der Sonne und erhöht so die Energieerträge. Die moderne Fassade kombiniert transparente Solarelemente

Das neue Klinikum wird ein architektonisches Highlight mit cleverer Gebäudehülle: einer Doppelfassade mit offener Stahlkonstruktion sowie vorgehängten Glas- und Photovoltaikelementen.

mit großzügigen Fensterflächen. Während vor den Fensteröffnungen gläserne Elemente für Durchblick und Tageslicht sorgen, übernehmen an geschlossenen Wandflächen die Solarmodule die Energieerzeugung. Durch ihre bewusst versetzte Anordnung entsteht eine lebendige Fassadenstruktur, die Technik, Nachhaltigkeit und architektonischen Ausdruck sichtbar miteinander verbindet.

Die Fassade bietet mehr als architektonische Raffinessen. Sie ist aktiv und produktiv, indem sie Energieerzeugung mit optimaler Flächennutzung und einem neuen Ansatz im Wärmemanagement kombiniert.



Das gesamte Hauptgebäude in Zahlen

Höhe:	22 Meter
Länge:	134 Meter
Breite:	66 Meter
Bruttogrundfläche:	43.716 Quadratmeter
Nutzungsfläche:	21.625 Quadratmeter

Im Dialog mit Licht und Landschaft

Die Fassade des neuen Klinikums ist bewusst so gestaltet, dass sie nicht statisch wirkt, sondern das Erscheinungsbild im Laufe des Tages verändert. Licht, Himmel und Wetter spiegeln sich in den Glasflächen und lassen das Gebäude je nach Tageszeit und Blickwinkel immer wieder anders erscheinen. So entsteht eine prägnante, städtebaulich markante und zugleich leichte, lebendige Architektur, die dem Baukörper eine besondere Leichtigkeit verleiht. Gleichzeitig greift die Fassade die umliegende Landschaft auf und bindet das Klinikum sichtbar in seine regionale Umgebung ein.



Dr. Gregor Bett

Geschäftsführer der Eichsfeld Klinikum gGmbH

„Unser Anspruch an die Fassade lag vor allem in ihrer Funktionalität: Mit der Doppelfassade und den Photovoltaikanlagen auf den Dächern erzeugt das Klinikum jährlich 473.000 Kilowattstunden Strom. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 120 Einfamilienhäusern. Der erzeugte Strom wird vollständig im Klinikum genutzt.“

„Die markante, gläserne Fassade interagiert mit ihrer Umgebung und erzeugt eine lebendige Oberfläche, die zu jeder Tages- und Nachtzeit anders wirkt. Sie verbindet gestalterische Qualität mit einem cleveren, funktionalen System, das zugleich saubere Energie erzeugt – zeitgemäß und nachhaltig.“

Architekt Matthias Ludes
Geschäftsführer LUDS Architekten – Ingenieure GmbH

Vom Klinikum zum Gesundheitscampus

Mit dem Neubau entwickelt sich das Klinikum zu einem modernen Gesundheitscampus, der weit über die klassische stationäre Versorgung hinausgeht. Im hochmodernen Hauptgebäude entstehen neben den medizinisch-pflegerischen Versorgungs- und Funktionsbereichen auch eine einladende Cafeteria mit breitem Angebot sowie eine Klinikkapelle als Ort der Ruhe und Besinnung.



Ergänzt wird das Haupthaus durch zwei Peripheriegebäude, die das Campuskonzept sinnvoll erweitern. Hier finden die Verwaltung, das Bildungsinstitut mit Lehr- und Unterrichtsräumen, eine Apotheke, unsere Tochtergesellschaft EK Pflege, ein Ärztehaus mit ambulanten Versorgungsangeboten sowie das Sozialpädiatrische Zentrum ihren Platz.

Auf dem modernen Klinikcampus entsteht zudem ein Parkhaus mit ausreichend Stellplätzen, ebenso wie „Storchenterrassen“ für werdende Eltern in unmittelbarer Nähe zum Eingang des Klinikums. Eingebettet in die grüne Gestaltung des Klinikgeländes befindet sich außerdem ein Spielplatz mit vielfältigen Angeboten für Kinder.

Verkehrstechnisch ist der Gesundheitscampus sowohl gut an den ÖPNV als auch an die A38 angebunden und damit hervorragend erreichbar.

Healing Architecture

Wenn Räume Genesung fördern



#ekneubau

Der Mensch im Mittelpunkt: Die Patientenzimmer im neuen Klinikum greifen das Konzept der Healing Architecture auf, das mit einer durchdachten Gestaltung eine heilungsfördernde Umgebung schafft.

Natürliche Lichtquellen, beruhigende Farben, komfortable Möbel: Mit unserem innovativen Einbettzimmerkonzept gehen wir über traditionelle Ansätze hinaus und integrieren Elemente, die sowohl das physische als auch das psychische Wohlbefinden der Patient*innen fördern.

Oberstes Ziel ist es, eine hochprofessionelle Versorgung nach neuesten medizinischen und hygienischen Maßstäben zu

gewährleisten und dabei gleichzeitig effiziente Abläufe zu ermöglichen. So verbinden wir professionelle Zweckmäßigkeit mit individueller Gestaltung und beziehen dabei persönliche Bedürfnisse wie zum Beispiel die Wahrung der Privatsphäre aktiv ein: Einbettzimmer schaffen Rückzug und Ruhe, reduzieren zugleich das Infektionsrisiko und ermöglichen eine ungestörte Erholung. Angenehme, warme Farben und eine anpassbare, indirekte Beleuchtung erzeugen eine angenehme, fast wohnliche Atmosphäre. Auch an den Einsatz von schallabsorbierenden Materialien wird gedacht.

Gestaltung mit doppelter Wirkung

i

Die Gestaltung der Patientenzimmer im Sinne der Healing Architecture wirkt nicht nur ästhetisch. Zahlreiche Studien – darunter die in der Klinikarchitektur vielfach zitierte Ulrich-Studie – zeigen, dass die räumliche Umgebung einen messbaren Einfluss auf den Heilungsprozess hat. Eine gesundheitsfördernde Umgebung („Healing Environment“) kann Stress reduzieren, den Bedarf an Schmerzmitteln senken und die Genesung beschleunigen.



Ausstattung der Zimmer

Alle Zimmer werden freundlich und hell gestaltet sein. Wertige Materialien und Oberflächen schaffen eine moderne und ansprechende Atmosphäre. Holzstrukturen, viel Licht und beruhigende Farben vermitteln Sicherheit und Geborgenheit. Der Blick nach draußen sowie eine Fenstersitzbank laden dazu ein, sich im Raum zu bewegen und mobil zu werden. Eine dezente farbige Wandgestaltung, unterschiedliche Beleuchtungsmodi, ein eigenes Bad sowie ein speziell geplanter Schrank mit Stauraum für persönliche Gegenstände runden das Konzept ab. An die Angehörigen wird ebenfalls gedacht: Eine integrierte Schlafgelegenheit ermöglicht es Begleitpersonen, im Zimmer zu übernachten.

Die geschützte Atmosphäre der Einbettzimmer, die allen Patient*innen des Eichsfeld Klinikums zur Verfügung stehen werden, erstreckt sich auch auf Arztgespräche, Untersuchungen und natürlich auf alle pflegerischen Leistungen, damit auch in sensiblen Situationen Sicherheit und Geborgenheit im Vordergrund stehen. Auf diese Weise entsteht ein Raum, der medizinische Exzellenz mit menschlicher Nähe verbindet – für eine Umgebung, in der Genesung ganzheitlich gelingen kann.



Spiritual Care

Die neue Kapelle: Blickfang und Ort der Ruhe

Mit dem Neubau des Eichsfeld Klinikums entsteht ein Haus, das Medizin, Pflege und moderne Infrastruktur ganz neu denkt. Doch neben Technik, Funktionalität und Effizienz braucht es auch Orte, die innehalten lassen. Einen solchen Ort wird die neue Klinikkapelle bieten – bewusst zentral im Gebäude angeordnet und offen für alle Menschen im Haus. Denn gerade in lebensverändernden oder existenziellen Situationen, wie sie im Krankenhaus erlebt werden, können Räume für Gespräche über Glauben, Leben und Tod, Sinn oder Hoffnung Halt und Stütze sein.

Die 80 Quadratmeter große Kapelle wird freistehend ins Gebäude integriert werden und offen zugänglich sein. Konzipiert wurde sie als „Raum im Raum“, so Geschäftsführer Dr. Gregor Bett, und als Ort der Spiritualität für Mitarbeiter*innen, Patient*innen und Angehörige. Ein faszinierendes Moment wird dabei ganz sicher das weithin sichtbare, große Holzkreuz an der Glasfassade werden“, so Dr. Bett weiter.

Die Innenraumgestaltung der Kapelle übernimmt der vom Bistum Erfurt beauftragte Künstler Tobias Kammerer, der die geplanten Glasmalereien umsetzen wird und sich freut, dass er das erste Klinikum, in dem der sakrale Raum derart im Zentrum stehe, maßgeblich mitgestalten darf.

Auch im Alltag wird die Kapelle präsent und zugänglich sein: barrierefrei und mit mobiler Bestuhlung. Gottesdienste können per Bild und Ton in die Patientenzimmer übertragen werden – Nähe und Teilhabe sind so auch dann möglich, wenn Menschen ihr Zimmer nicht verlassen können. Gleichzeitig wird Vielfalt mitgedacht: Ergänzend zur Kapelle entsteht ein weiterer Gebetsraum für Mitarbeiter*innen anderer Religionen.

„Betritt man die Kapelle, so geht man durch einen cobaltblauen Korridor. Ein Weg vom Engen ins Weite, vom Weltlichen ins Geistliche – angelehnt an den Schöpfungsbericht und die ersten Tage der Schöpfung.“

Tobias Kammerer M. A., Glaskünstler aus Rottweil

„Die Kapelle wird ein zeitgemäßer geistlicher Raum werden, der heutige Glaubenserfahrungen aufnimmt und zugleich tief in der Tradition der Kirche steht. Kreuz und Strahlenkranzmadonna verweisen – neu ins Licht gesetzt – auf die bleibende Zusage des Evangeliums: „Gott ist gegenwärtig und begleitet jeden Menschen in allen Lebenslagen.““

Propst Marcellus Klaus



Dr. Gregor Bett

Geschäftsführer der Eichsfeld Klinikum gGmbH

“Die Kapelle ist ein ganz wesentlicher Bestandteil unseres Spiritual-Care-Konzeptes. Wir sehen den Menschen als Ganzes – mit seinen körperlichen, seelischen und spirituellen Bedürfnissen. Im Einklang mit dem Leitsatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Spiritualität für uns kein Zusatz, sondern Teil einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung.“



i

In die Planung eingebunden waren unter anderem die Krankenhauseelsorgerinnen der katholischen und evangelischen Kirche, Propst Marcellus Klaus sowie Mitarbeiter des Bistums Erfurt.

Sicher begleitet – gut vorbereitet in den OP

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Anästhesie

Checkliste OP-Vorbereitung

- + Aktuelle Medikamentenliste mitbringen
- + Eventuell noch offene Fragen notieren
- + Bei ambulanten Eingriffen Begleitperson für den Heimweg organisieren
- + Dokumente wie Vorbefunde, Röntgenbilder, Überweisungsschein, Chipkarte mitbringen
- + Schmuck und größere Wertsachen zu Hause lassen
- + Lieblingsmusik zur Entspannung einpacken

Dr. med. Oliver Schmid,
Chefarzt der Klinik für Anästhesie,
Intensiv- und Schmerzmedizin



Patient*innen dann zum Beispiel an, während der OP Musik über einen Kopfhörer zu hören oder einen leichten schlafähnlichen Zustand herbeizuführen. Schmerzfreiheit ist bei allen Narkoseformen gegeben.“

Gibt es klassische „Narkose-Irrtümer“?

„Ja, zum Beispiel zur Nüchternheit vor der OP. Früher wurde radikal 6 Stunden Nahrungskarenz gefordert. Heute ist man sehr viel liberaler. Bei geplanten Operationen ist ein normales Abendbrot am Vortag erlaubt und bis Mitternacht noch ein Joghurt oder Weißbrot bzw. Toast. Trinken ist bis 2 Stunden vor der OP nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht (Wasser, Tee, Kaffee, Saft). Für Kinder gelten noch kürzere Fristen.“

Apropos Kinder: Darf das Lieblingskuscheltier als Unterstützung mitgenommen werden?

„Na klar! Das ist sogar wichtig für die gute Laune im OP. Kleine Kinder bekommen vor der Narkose einen Beruhigungssaft und die Venenpunktions-„Nadel“ wird in den allermeisten Fällen erst angelegt, wenn die Kinder bereits eingeschlafen sind.“



Gut zu wissen!

Um unseren Patient*innen maximale Sicherheit zu bieten und Abläufe effizienter zu gestalten, wird der gesamte perioperative Prozess der Klinik für Anästhesie, Intensiv und Schmerzmedizin digital dokumentiert – von der Aufklärung über die Durchführung der Anästhesie bis zur Nachüberwachung.



Das Anästhesie-Team auf einen Blick

- + 16 Pflegefachkräfte (davon zwei in Anästhesietechnischer Assistenz)
- + 2 Auszubildende im Bereich Anästhesietechnische Assistenz
- + 18 Anästhesist*innen / Intensivmediziner*innen

Schneller versorgt beim Infarkt

Im Rendezvous-Verfahren Leben retten

Mit zwei modernen Herzkatheterlaboren und der digitalsten Notfallversorgung Thüringens stellen wir sicher: Wenn es zählt, sind wir zur Stelle – und das dank innovativer Konzepte wie dem Rendezvous-Verfahren deutlich schneller als anderswo.

Ein Herzinfarkt ist ein akuter medizinischer Notfall. Gerade im ländlichen Raum sorgen sich viele Menschen, wie schnell Betroffene im Ernstfall wirklich Hilfe erhalten. Wir haben Lösungen geschaffen, die vom Notruf über den Rettungsdienst bis zur Therapie in der Klinik sicherstellen, dass Patient*innen auch im ländlichen Raum schnell versorgt werden.

Wird ein Herzinfarkt erkannt, startet das sogenannte Rendezvous-Verfahren: Bereits am Einsatzort oder im Rettungswagen wird ein EKG aufgezeichnet und in Echtzeit an die diensthabenden Kardiolog*innen übermittelt – sowohl am Tag als auch in der Nacht. So kann das Team frühzeitig aktiviert und das Herzkatheterlabor vorbereitet werden – bei Ankunft des Rettungswagens ist alles startklar. Dank dieser eingespielten Abläufe, unserer beiden hochmodernen Herzkatheterlabore, eines starken digitalen Netzwerks und der engen Zusammenarbeit zwischen Rettungsdiensten und dem Klinikum können wir im Ernstfall ohne Zeitverluste versorgen. Denn manchmal sind dies die entscheidenden Minuten.

Unser Anspruch bei Infarkt und anderen Akutversorgungen: Höchste Qualität, minimale Zeitverluste, maximale Sicherheit für unsere Patient*innen und eine enge Verzahnung aller benötigten Teams. Denn je schneller ein verschlossenes Herzkranzgefäß wieder geöffnet wird, desto besser die Heilungschancen.



Dr. med. Michael Unzicker

Ärztlicher Direktor Klinikum Heiligenstadt und
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II –
Kardiologie, Schlafmedizin und Stroke Unit

“Wir arbeiten nicht nacheinander, sondern parallel und sorgen so dafür, dass Patient*innen im Notfall die gleiche Qualität und Geschwindigkeit der Behandlung erhalten – egal, ob in der Stadt oder auf dem Land.“



Dušan Trifunović

Chefarzt der Klinik für Akut- und Notfallmedizin /
Notfallambulanzen an den Klinikstandorten
Heiligenstadt und Reifenstein

“Das Besondere an unserer Arbeitsweise ist, dass wir mit den Kolleg*innen der Rettungsdienste, Notfallambulanz und Kardiologie jederzeit auf dem gleichen Stand sind. Das spart Zeit und rettet Leben.“



Unsere Leistungen im Überblick

- + Zwei Herzkatheterlabore, räumlich optimiert auf Akutfälle und spontane Eingriffe
- + Echtzeitvernetzung von Rettungsleitstelle, Rettungsdienst, Kardiolog*innen, Notfallambulanz & Intensivstation
- + Digitalste Notfallambulanz Thüringens
- + 24-Stunden-Bereitschaft und enge Zusammenarbeit mit Fachexpert*innen aus anderen Bereichen und Kliniken

Gefäßmedizin neu aufgestellt

Minimal-invasive Therapien,
modernste Ausstattung,
breiteres Leistungsspektrum

In der Klinik für Chirurgie II – Gefäßchirurgie, Endovaskuläre Therapie und Wundtherapie profitieren Patient*innen von einem umfassenden Leistungsspektrum und modernster Ausstattung.

Von der harmlosen Krampfader bis zum ernstzunehmenden Aneurysma – Gefäßerkrankungen sind vielfältig und weit verbreitet. Deshalb haben wir unser gefäßchirurgisches Angebot am Standort Heiligenstadt zum Jahresbeginn 2026 strukturell erweitert und spezialisiert.

Modernste Ausstattung für schonendere Therapien

Zur Diagnostik und Therapie verschiedener Gefäßerkrankungen arbeiten wir jetzt in einer so sogenannten „Angio-Suite“. Dabei handelt es sich um einen speziell ausgestatteten Raum mit moderner Gefäß-Röntgentechnik, in dem minimal-invasive gefäßmedizinische Eingriffe sicher und präzise durchgeführt werden können.

Ein OP-Saal mit integriertem C-Bogen der neuesten Generation (mobiles Röntgengerät in C-Form zur Live-Bildgebung während der Operation) gehört ebenfalls zur neuen Ausstattung. Er wird für sogenannte Hybridverfahren genutzt, also für Eingriffe, bei denen eine klassische Operation und eine schonende Behandlung über einen Katheter in einer Sitzung kombiniert werden.

Im Schwerpunkt wird in der neuen Gefäßchirurgie minimal-invasiv gearbeitet. Das bedeutet: OP-Zugänge erfolgen über kleinste Schnitte oder über einen Zugang im Blutgefäß. Das verkürzt nicht nur den Krankenhausaufenthalt, sondern in der Regel auch die Genesungszeit.

Auch offen-chirurgische Bypass-Operationen wie solche, bei denen die Durchblutung mithilfe körpereigener Venen oder künstlicher Gefäße wiederhergestellt wird, bieten wir neben vielen weiteren Behandlungen an.

Auf einen Blick:

- + **Therapie von Aneurysmen** (Aussackungen von Gefäßen)
- + **Versorgung bei Verengung der Halsschlagader** zur Schlaganfallprävention
- + **Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit** (Durchblutungsstörungen der Arme und Beine, die z. B. Schmerzen beim Gehen verursachen können)
- + **Versorgung beim diabetischen Fußsyndrom**
- + **Therapie des postthrombotischen Syndroms** (PTS) und **frischer Thrombosen** (TVT) sowie von **Krampfadern** (Varizen)
- + **Erneute fachliche Einschätzung bei drohenden Amputationen** aufgrund von Diabeteserkrankungen
- + **Zugänge für Nierenersatzverfahren** (Dialyse)
- + **Spezialisierte Therapie bei chronischen Wunden**
- + **Gefäßsäuberungen** (Atherektomie, Laser)
- + **Kalkzertrümmerung** (IVL)
- + **Implantation von Stents**
- + **Gefäßaufdehnung mit Spezialballons** (z. B. DEB, Scoring-Ballons)



Dr. med. Matthias Mende

Chefarzt der Klinik für Chirurgie II –
Gefäßchirurgie, Endovaskuläre Therapie und
Wundtherapie

„Bei arteriellen, aber auch bei venösen Gefäßerkrankungen gilt: Wird frühzeitig eine spezialisierte gefäßmedizinische Abklärung durchgeführt, können Durchblutungsstörungen gezielt behandelt, die Heilung gefördert und mitunter sogar Amputationen vermieden werden. Gerade von Diabetiker*innen werden die Durchblutungsstörungen oft sehr spät bemerkt, da durch den Gefühlsverlust (Polyneuropathie) die Schmerzen beim Laufen als erstes Symptom wegfallen können.“



Amputationen vermeiden

Bei schweren Wundheilungsstörungen und/oder Durchblutungsstörungen, insbesondere beim diabetischen Fußsyndrom, ist die Amputation das letzte Mittel der Wahl. Um alle Behandlungsoptionen zum Erhalt der Extremität voll ausschöpfen zu können, bieten wir Betroffenen, die vor einem solchen Eingriff stehen, eine erneute fachärztliche Prüfung an, bei der wir alle vorliegenden Befunde sorgfältig prüfen und abwägen, ob es alternative Optionen gibt.



Spezialisierung Wundtherapie:

Wenn Wunden nicht heilen, könnten arterielle Durchblutungsstörungen, eine Erkrankung der Venen oder auch eine diabetische Polyneuropathie (Nervenschädigung) dahinterstecken. Unsere neue Gefäßchirurgie ist auf die Ursachenabklärung und Behandlung chronischer Wunden spezialisiert – mit dem Ziel, die Heilung zu fördern und Folgeschäden zu vermeiden.



Typische Symptome von Gefäßerkrankungen

Gefäßerkrankungen entwickeln sich oft schleichend und bleiben lange unbemerkt. Umso wichtiger ist es, frühe Warnzeichen ernst zu nehmen und abklären zu lassen. Je nach betroffenem Gefäß können sich Beschwerden sehr unterschiedlich äußern.

Mögliche Symptome sind unter anderem:

- + Schmerzen oder Krämpfe in Beinen oder Armen, besonders beim Gehen oder bei Belastung
- + Kalte, blasse oder schlecht durchblutete Füße und Hände
- + Taubheitsgefühle, Kribbeln oder Kraftverlust in den Extremitäten
- + Nicht heilende Wunden, vor allem an Füßen oder Unterschenkeln
- + Verfärbungen der Haut, Schwellungen oder sichtbare Krampfadern
- + Plötzliche Schmerzen, Druckgefühl oder Schwellung bei Venenthrombosen
- + Schwindel, Sehstörungen oder Sprachprobleme bei Verengungen der Halsschlagader
- + Pulsierende Schwellungen im Bauch- oder Brustbereich bei Aneurysmen

Wichtig:

Je früher eine Gefäßerkrankung erkannt wird, desto besser lassen sich Durchblutung, Wundheilung und Lebensqualität unterstützen – und mögliche Folgeerkrankungen frühzeitig verhindern.

Präzision trifft Innovation

Das Urologische Steinzentrum im Eichsfeld Klinikum

Nieren-, Harnleiter- und Blasensteine entstehen oft unbemerkt, können aber plötzlich starke Schmerzen verursachen. In unserem Urologischen Steinzentrum bieten wir ein spezialisiertes Angebot für die Diagnostik und Therapie an.

Das Urologische Steinzentrum im Eichsfeld Klinikum bietet das vollständige Spektrum moderner Therapien für Nieren-, Harnleiter- und Blasensteine: von konservativen, nicht-operativen Ansätzen über zahlreiche minimal-invasive und hochspezialisierte Verfahren bis hin zu offenen Eingriffen, wenn notwendig. Dazu zählen Lasertherapien, endoskopische Techniken und sogar roboterassistierte Eingriffe. Ziel ist eine schonende, schmerzarme und risikoarme Behandlung mit schneller Genesung. Auch komplexe Befunde können wir sicher versorgen. Eine 24-Stunden-Notfallversorgung stellt die Behandlung akuter Beschwerden jederzeit sicher.



Dr. med. Aktham AL-Ani

Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie

„Unser Steinzentrum bündelt langjährige urologische Erfahrung mit zeitgemäßer Medizintechnik. Ziel ist es,

Steine zuverlässig zu entfernen und dabei so schonend wie möglich vorzugehen. Grundlage jeder Behandlung ist eine sorgfältige Diagnostik, bei der Größe, Lage und Zusammensetzung der Steine ebenso berücksichtigt werden wie die individuelle Situation der Patient*innen.“

Beispiele innovativer Verfahren für schonendere Behandlungen

„Mikro-PNL“

minimal-invasiv bei Nierensteinen:

Bei der Mikro-PNL entfernen wir Nierensteine über einen sehr kleinen Hautschnitt im Rücken. Dabei wird ein feines Instrument direkt zur Niere geführt, wo die Steine mit dem Laser zerkleinert werden. Das Verfahren ist gewebeschonend, meist schmerzärmer als andere Methoden, und ermöglicht eine schnellere Erholung mit kürzerem Krankenhausaufenthalt. Es eignet sich vor allem für solche Nierensteine, bei denen andere Methoden nicht ausreichend wirksam sind.

„Da-Vinci-Pyeloplastik“

zur Entfernung von Nierenbeckensteinen:

Bei komplexen Steinbefunden in Kombination mit einer Engstelle am Übergang vom Nierenbecken zum Harnleiter kommt die roboterassistierte Da-Vinci-Operation zum Einsatz. Über kleine Schnitte werden die Steine entfernt und die Engstelle gleichzeitig korrigiert. Die hohe Präzision des Systems ermöglicht eine besonders schonende Behandlung mit weniger Schmerzen, geringem Blutverlust und einer schnelleren Genesung – alles in einer einzigen Sitzung.

Steinsprechstunde

Komplexe Befunde besprechen wir nach vorheriger Terminvereinbarung gerne in unserer Steinsprechstunde mit Ihnen. Termine sind mittwochs zwischen 13.30 Uhr und 15.00 Uhr in unserer Ambulanz in Reifenstein möglich. Die Steinsprechstunde kann auch zur Einholung von Zweitmeinungen genutzt werden.

Telefon: 036076 99-3294

E-Mail: urologie@eichsfeld-klinikum.de



Wir erwarten ein Baby!

Euer Weg im Eichsfeld Klinikum

Als zertifiziert babyfreundliche Klinik begleiten wir euch gern durch die spannende Zeit vor, während und nach der Geburt eures Babys. Unsere Grafik zeigt euren Weg durch das Eichsfeld Klinikum – von den ersten Fragen in der Schwangerschaft bis zur liebevollen Betreuung im Wochenbett.



Gudrun König

Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

„Wir begleiten euch von der Schwangerschaft über die Geburt und darüber hinaus kompetent und familienorientiert – natürlich immer mit einem offenen Ohr für eure Fragen. Unser Team ist gerne für euch da!“

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe



Telefon: 03606 76-2260

E-Mail: gynaekologie@eichsfeld-klinikum.de

ZERTIFIZIERTE
PERINATALKLINIK



Finden Sie hier alle Informationen über unsere Geburtsklinik.

Die Steps im Überblick:

1. Schwangerschaft & Vorbereitung

- + Infoabende für werdende Eltern, jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr in der Cafeteria im Haus St. Vincenz in Heiligenstadt
- + Ersttrimester-Screening / Feindiagnostik
- + Präpartale Vorstellung (Geburtsplanung, 35.-37. SSW)
- + Angebote wie Taping als ambulante individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) zur Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Nachsorge
- + Betreuung von Risiko-Schwangerschaften und optimale Versorgung von Frühgeborenen ab 32+0 SSW

2. Ankunft im Klinikum

- + Aufnahme auf der Geburtsstation
- + CTG & Ultraschall zur Lagebeurteilung

3. Die Geburt

- + Umfassende ärztliche Aufnahmeuntersuchung
- + Geburt in einer geborgenen Atmosphäre
- + Möglichkeit zur Spontangeburt bei Beckenendlage
- + Alternative Geburtsformen (z. B. in aufrechter Gebärposition)
- + Methoden zur Geburtserleichterung und Schmerzbehandlung von Homöopathie und Aromatherapie bis zu Lachgas, TENS und PDA
- + Regionalanästhesie bei Kaisergeburt
- + Förderung eines ununterbrochenen Hautkontakts (Bonding), auch bei Kaiserschnitten

4. Nach der Geburt

- + Babyfreundliche Betreuung mit Rooming-in und Familienzimmern auf der Geburtsstation und für maximale Nähe zum Kind rund um die Uhr (auch auf der Neonatologischen Intensivstation möglich)
- + Erstuntersuchungen des Babys U1 und U2

5. Wochenbett & Stillzeit

- + Freundlich eingerichtetes Stillzimmer, Stillberatung, Still-Infoabend & Austausch im Stillcafé
- + Physiotherapie zur Rückbildung
- + Anleitung zum Umgang mit dem Baby

Bestens aufgestellt

Spezialisierung der Orthopädie
und Unfallchirurgie

Unsere Patient*innen profitieren: Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie setzt konsequent auf Spezialisierung, fachliche Weiterentwicklung und zertifizierte Strukturen.

Die Diagnose, Therapie und Versorgung von Menschen mit akuten Verletzungen, degenerativen Veränderungen sowie Erkrankungen und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates zählen zu den zentralen Aufgaben des Eichsfeld Klinikums.

Unser orthopädisch-unfallchirurgischer Bereich entwickelt sich stetig weiter. Ziel ist es, Patient*innen nach einem Unfall oder einer Erkrankung so schnell wie möglich Schmerzen zu nehmen und eine nachhaltige Mobilität zu erzielen. Um bei besonderen orthopädischen Fragestellungen optimal zu versorgen, bündeln wir unsere Expertise in klar definierten Schwerpunkten und spezialisierten Sektionen.

Zertifizierte Qualität

Unsere Klinik für Chirurgie III – Orthopädie und Unfallchirurgie steht für eine individuell abgestimmte, funktionell orientierte Versorgung mit nahtloser Diagnostik, Therapie und Nachsorge. Unser Klinikum ist Träger des Zertifikates „Lokales Traumazentrum“ nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Dies gewährleistet die spezialisierte Erst- und Akutversorgung Schwerverletzter rund um die Uhr.

Hochfunktionale und jederzeit verfügbare Versorgungsstrukturen (vom Schockraum, Computertomographie bis hin zum OP), standardisierte und effektive Behandlungsabläufe sowie die Einbindung in ein regionales Traumanetzwerk sichern eine schnelle und hochwertige Versorgung nach höchsten geprüften Qualitätsstandards. Regelmäßige externe Audits bestätigen die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse und stellen sicher, dass modernste medizinische Verfahren sowie interdisziplinäre Expertise optimal eingesetzt werden. Durch die enge Zusammenarbeit von

Unfallchirurgie, Anästhesie und Pflege entsteht ein abgestimmtes Behandlungskonzept, das eine sichere Versorgung auch in komplexen Notfallsituationen garantiert.

Unsere Spezialisierungen auf einen Blick:

Sektion – Schulter- und arthroskopische Chirurgie

- + Schulterprothetik
- + Versorgung von Schultersehnenrissen und Schulterinstabilitäten
- + Therapie des Impingement-Syndroms (schmerzhafte Einklemmung von Sehnen und Muskeln im Gelenkbereich)
- + Therapie bei Kalkschulter (Kalkablagerungen in den Sehnen)
- + Versorgung von Erkrankungen des Schultergelenkes
- + Versorgung von Erkrankungen des Ellenbogengelenkes
- + Arthrosetherapie



Leitung:
**Prof. Dr. med. habil.
Christine Voigt**

Sektion – Sportorthopädie, Hand- und Fußchirurgie

- + Verletzungen an Knochen, Bändern und Sehnen
- + Nervenengpasssyndrome wie das Karpaltunnelsyndrom
- + Überbeine (Ganglien) und der sogenannte „springende Finger“
- + Morbus Dupuytren (Knoten in der Handfläche)
- + Arthrosen und Knorpelschäden an Hand-, Finger- und Fußgelenken
- + Fehlstellungen an Hand und Fuß
- + Endoprothetik der großen Gelenke
- + Operationen an: Rotatorenmanschette, Bizepssehne, AC-Gelenk, Kalkschulter, Impingement, Instabilitäten
- + Knorpelveränderungen, Instabilitäten an großen Gelenken sowie Hand und Fuß
- + Kreuzband, Meniskus, Knorpelveränderungen



Leitung:
**Dr. med.
Martin J. Gehrold**

Erfahren Sie online mehr über unsere
Klinik für Chirurgie III – Orthopädie und
Unfallchirurgie



Endoprothetikzentrum – bewährte Qualität für neue Beweglichkeit

In unserem zertifizierten Endoprothetikzentrum versorgen wir Patient*innen mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken. Klare Behandlungsstandards, moderne Implantate und eingespielte Abläufe sorgen dafür, dass Menschen ihre Mobilität zurückgewinnen – sicher, planbar und regelmäßig qualitätsgesichert.

EPZ Sprechstunde

Donnerstag 12.00 – 14.00 Uhr nach Terminvereinbarung

Telefon: 03606 76-1301

E-Mail: orthopaedie@eichsfeld-klinikum.de

Moderne Gelenk- und Unfallchirurgie

Durch den gezielten Ausbau unserer Schwerpunkte und spezialisierten Sektionen stärken wir unsere fachliche Kompetenz nachhaltig. Wir sorgen so für eine umfassende Versorgung bei Gelenkerkrankungen, degenerativen Veränderungen und akuten Verletzungen – auch im Rahmen des Durchgangsarztverfahrens bei Arbeits-, Schul- und Wegeunfällen – und immer auf höchstem medizinischem Niveau.

Unser Anspruch: Patient*innen sollen wissen, dass sie im Eichsfeld Klinikum spezialisiert und sicher behandelt werden. Denn Spezialisierung schafft Qualität – getragen von Erfahrung, Expertise und hoher Behandlungsqualität, auch bei komplexen Gelenkeingriffen.

Klinik für Chirurgie III – Orthopädie und Unfallchirurgie

Eichsfeld Klinikum gGmbH
Haus St. Vincenz
Windische Gasse 112
37308 Heilbad Heiligenstadt

Telefon: 03606 76-1301

E-Mail: orthopaedie@eichsfeld-klinikum.de

Sprechzeiten Sekretariat

Montag – Freitag 07.30 – 13.30 Uhr

Früherkennung von Krebs

Vorsorge, die Leben retten kann

Stark gegen Krebs

Onkologische Versorgung im Eichsfeld Klinikum

Krebs trifft viele Menschen völlig unerwartet – oft ohne frühe Warnzeichen. Wer denkt schon an eine ernste Erkrankung, wenn man sich gesund fühlt? Genau hier setzt die Vorsorge in unseren MVZs der EK Praxis an.

Ambulante Vorsorgeangebote in den MVZ der EK Praxis

Regelmäßige Früherkennungsuntersuchungen ermöglichen es, viele Krebserkrankungen bereits im frühen Stadium zu entdecken – lange bevor Beschwerden auftreten. Gerade zu Beginn der Erkrankung sind die Heilungschancen meist deutlich besser, die Therapien schonender und die Prognosen optimistischer. Die Medizinischen Versorgungszentren der EK Praxis bieten ein breites Spektrum an qualitätsgesicherten Untersuchungen im Bereich der Früherkennung an – wohnortnah und fachkompetent.

Vorsorge geht alle an

Viele Menschen gehen davon aus, dass Krebserkrankungen vor allem eine Frage des Lebensstils sind. Tatsächlich lassen sich individuelle Krebsrisiken jedoch nur teilweise beeinflussen. Faktoren wie genetische Veranlagung, zunehmendes Lebensalter oder Vorerkrankungen spielen eine große Rolle und entziehen sich oftmals der eigenen Kontrolle. Auch Menschen, die sich gesund ernähren, nicht rauchen und regelmäßig bewegen, können betroffen sein.

Gut zu wissen: Viele Vorsorgeuntersuchungen werden von den Krankenkassen übernommen. Sprechen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt aktiv darauf an – Vorsorge ist eine Investition in Ihre Zukunft.

„Vor allem das Hautkrebsscreening wird häufig unterschätzt. Dabei können wir viele Hautveränderungen sehr früh erkennen – schnell, schmerzfrei, direkt hier in der Praxis und ohne separaten Termin beim Hautarzt.“

Martina Weinrich
Allgemeinärztin im MVZ Heiligenstadt

Vorsorge im Überblick

Gebärmutterhals

- + Frauen (20–34 Jahre): alle 5 Jahre
- + ab 35 Jahre: weiterführende Kombinationsuntersuchungen

Brust

- + ab 30 Jahre: jährliche Untersuchung
- + ab 50 Jahre: zusätzlich alle 2 Jahre Mammografiescreening

Prostata

- + Männer ab 45 Jahre: jährliche Tast- und Genitaluntersuchung
- + Zusätzlich möglich: Bestimmung des PSA-Wertes auf Wunsch

Darm

- + Stuhltest
- + Beratung und Entscheidung zur Darmspiegelung direkt vor Ort

Haut

- + ab 35 Jahre: alle 2 Jahre

*Auch viele Praxen der Allgemeinmedizin haben die entsprechende Zulassung und dürfen ein Hautscreening durchführen.



in Ihrer gynäkologischen Praxis



in Ihrer urologischen Praxis



in Ihrer hausärztlichen Praxis



in Ihrer dermatologischen & hausärztlichen* Praxis

Wohnortnahe Therapie, enge Zusammenarbeit mit hausärztlichen Praxen und Fachzentren, interdisziplinäre Tumorkonferenzen: In der Klinik für Innere Medizin III – Hämatologie und Onkologie setzen wir auf ganzheitliche, patientenorientierte Versorgungskonzepte.

Bei einer Krebserkrankung erwarten Betroffene die bestmögliche medizinische Versorgung und eine enge, individuelle ärztliche Betreuung. Beides ist im Eichsfeld Klinikum gegeben: Als assoziiertes Mitglied des UniversitätsKrebszentrums Göttingen (G-CCC) steht unsere Klinik für eine kompetente Diagnostik und Behandlung bösartiger Erkrankungen.

Unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Iyas Hamwi werden hier zahlreiche Krebsarten therapiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Darmkrebstherapie sowie auf der Behandlung gutartiger und bösartiger Blutbildveränderungen. Zum diagnostischen Angebot zählen neben der Basisdiagnostik auch spezielle Untersuchungen wie Genanalysen und Knochenmarkpunktionen sowie eine umfangreiche hämatologische Labordiagnostik.

Ein beruhigender Aspekt für Patient*innen: Durch den engen Verbund mit den Göttinger Kolleg*innen profitiert das Eichsfeld Klinikum, das auch Lehrkrankenhaus der dortigen Universitätsmedizin ist, von einer breiten internen und externen Expertise. In der Onkologie und Hämatologie ist damit der Zugang zu innovativer Spitzenmedizin gewährleistet. Fort- und Weiterbildungsangebote sowie der intensive Austausch in interdisziplinären und leitliniengerechten Tumorkonferenzen gehören ebenso zum klinischen Alltag wie die individualisierte, regionale Versorgung in den angeschlossenen Praxen.

Besonders hervorzuheben ist die enge Verzahnung von Klinik und Praxis: So können Chemo- oder Immuntherapien ambulant und wohnortnah durchgeführt werden. Für Patient*innen bedeutet das: kurze Wege zu Kontrollen, Nachsorgeuntersuchungen, diagnostischen Maßnahmen und Therapien.



Dr. med. Iyas Hamwi

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III – Hämatologie und Onkologie

„Durch unsere enge Vernetzung mit spezialisierten Zentren und Praxen sind wir fachlich hervorragend aufgestellt. Gleichzeitig ist es uns besonders wichtig, unsere Patient*innen wohnortnah zu behandeln – denn Nähe, ein stabiles familiäres Umfeld und kurze Wege geben Sicherheit und stärken die Lebensqualität während einer onkologischen Therapie.“



MVZ Leinefelde – Filiale Heilbad Heiligenstadt

Praxis für Hämatologie, Onkologie

Windische Gasse 112
37308 Heilbad Heiligenstadt
(Im Gebäude des Eichsfeld Klinikums, 3. Etage)
Telefon: 03606 76-1293
E-Mail: onkologie@eichsfeld-klinikum.de

Sprechzeiten

Montags 11.00 – 13.00 Uhr
Dienstags bis Donnerstags 10.00 – 13.00 Uhr

Kompetenz und Erfahrung

Zertifizierte Versorgungsqualität in unserem Hernienzentrum

Erfahren Sie online mehr über unser Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie



Rund jeder vierte Mann und jede fünfte Frau erleidet im Laufe des Lebens eine Hernie, im Volksmund „Bruch“ genannt. Im Eichsfeld Klinikum erhalten Sie individuelle Therapien – auch bei komplexen und schwierigen Befunden.

Hernien sind weit verbreitet und treten unter anderem als Leisten-, Nabel- oder Narbenbrüche auf. Typisch sind sicht- oder tastbare Vorwölbungen, ein Druck- oder Fremdkörpergefühl sowie Schmerzen, die sich beim Husten, Pressen oder Heben verstärken können. Auch wenn eine Hernie anfangs oft wenig Beschwerden verursacht – sie heilt nicht von selbst aus! Unbehandelt kann es in seltenen Fällen sogar zu Einklemmungen von Gewebe und damit zu ernststen Komplikationen kommen. Deshalb ist eine frühzeitige, fachärztliche Abklärung in jedem Fall wichtig.

Als zertifiziertes Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie erfüllen wir nachweislich höchste Qualitätsstandards in Diagnostik und Therapie. Hernien sind zwar häufig, die Befunde jedoch sehr unterschiedlich – von einfachen Brüchen bis hin zu hochkomplexen Bauchwanddefekten. Genau hier liegt unsere besondere Stärke: Wir behandeln nicht nur Routinefälle, sondern versorgen auch anspruchsvolle und komplizierte Herniensituationen fachkompetent und mit großer operativer Sorgfalt. Unsere Patient*innen profitieren von der umfangreichen Erfahrung der Operateur*innen, modernen minimal-invasiven und offenen OP-Techniken sowie einer individuell abgestimmten Versorgung. Von schonenden, narbenarmen Eingriffen bis hin zu aufwendigen Bauchwandrekonstruktionen

bieten wir das gesamte Spektrum der modernen Hernienchirurgie auf höchstem Niveau an.

Hernienchirurgie am Eichsfeld Klinikum – Qualität mit Zertifikat

Für die nachgewiesene Behandlungsqualität wurden wir von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) als „Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“ zertifiziert – eine Auszeichnung, die nur ausgewählte Kliniken tragen. Jährlich führen wir rund 400 Hernienoperationen durch und nutzen dazu offene, minimal-invasive sowie roboterassistierte Verfahren.

Leistungsspektrum des Hernienzentrums:

- + Offene Operationen
- + Minimal-invasive, endoskopische Eingriffe (Schlüssellochchirurgie)
- + Roboterassistierte Operationen mit dem DaVinci-System
- + Versorgung verschiedener Hernienarten, z. B. Leistenhernien, Nabelhernien, Narbenhernien oder Zwerchfellhernien



Dr. med. Lutz Pickart

Chefarzt der Klinik für Chirurgie I – Allgemein- und Viszeralchirurgie, Proktologie

„Viele Patient*innen kommen auch mit komplexen Befunden aus anderen Regionen zu uns. Sie vertrauen auf unsere langjährige Erfahrung und die spezialisierte Expertise für eine passgenaue Behandlung.“

Was sind Hernien?

Ein „Bruch“ (Hernie) bezeichnet die Ausstülpung von Bauchfell oder inneren Organen durch eine Schwachstelle der Bauchwand. Solche Schwachstellen können angeboren sein oder sich im Laufe des Lebens durch Bindegewebsschwäche, starke körperliche Belastung, Schwangerschaften oder frühere Operationen entwickeln.

Ihr Job im besten Team

Willkommen im Eichsfeld Klinikum



Im Eichsfeld Klinikum erwarten Sie moderne, agile Strukturen, die Sie im Arbeitsalltag spürbar entlasten und Ihnen den Einstieg leicht machen – von der Bewerbung über die Vertragsunterzeichnung bis zum Onboarding.

Exzellente Medizin und Pflege entstehen dort, wo Menschen unter guten Bedingungen arbeiten. Deshalb schaffen wir für Sie ein Umfeld, das Sicherheit, Entwicklung und Wertschätzung vereint. Als einer der stärksten Arbeitgeber der Region bieten wir Ihnen faire Arbeitsbedingungen, tarifliche Vergütung, attraktive Benefits und eine Kultur, in der Zusammenarbeit auf Augenhöhe selbstverständlich ist.

Schon im Bewerbungsprozess erleben Sie, wie unkompliziert und transparent wir arbeiten. Wir begleiten Sie persönlich, bereiten Ihren Start sorgfältig vor und heißen Sie mit klar organisierten Einführungstagen willkommen. So finden Sie sich fachlich wie menschlich schnell zurecht und übernehmen Schritt für Schritt Verantwortung in Ihrem Bereich.

Mit Ihrem Einstieg werden Sie Teil eines Klinikums, das sich stetig weiterentwickelt. Wir analysieren unsere Prozesse, optimieren Abläufe und passen uns aktiv an neue medizinische und pflegerische Anforderungen an. So arbeiten Sie in einem Umfeld, das Fortschritt ermöglicht und Stabilität bietet. Gleichzeitig liegt uns Ihre fachliche und persönliche Entwicklung besonders am Herzen. Mit gezielten Fort- und Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte in allen Berufsgruppen – von Pflege und Medizin bis zur Verwaltung – unterstützen wir Sie dabei, Ihren nächsten Karriereschritt zu gehen.



Robert Hitzgrath

Personalleiter

„Wir arbeiten intensiv an der Digitalisierung und Optimierung unserer Abläufe, damit alle im Team mehr Zeit für die Versorgung von Patient*innen haben. Parallel entwickeln und setzen wir Angebote um, die uns als moderner, attraktiver Arbeitgeber stärken.“

Ergänzend fördern wir Ihre Gesundheitsvorsorge durch vielfältige Angebote wie beispielsweise eine Teilnahme am Halfwayprogramm.

Moderne Medizin braucht Menschen, die gestalten wollen! Wenn Sie Verantwortung übernehmen, sich fachlich weiterentwickeln und Teil eines engagierten, professionellen Teams sein möchten, dann bringen Sie Ihre Kompetenz bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Unser Jobangebot

Im Eichsfeld Klinikum:

Ob als Fach- oder Oberärzt*in, in leitender Position bei unserem Pflegeteam oder in der IT und Verwaltung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zum Beispiel als:

- + Pflegefachkraft* (m/w/d)
- + Arzt in Weiterbildung, Fach- oder Oberarzt (m/w/d)

Diese & weitere Jobs finden Sie hier:



Bei der EK Pflege:

Die EK Pflege bietet vielfältige Karriere-Perspektiven: In unseren Sozialstationen und Diensten, im Pflegeheim oder ambulant. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Zum Beispiel als:

- + Pflegefachkraft* (m/w/d)
- + Pflegehelfer* (m/w/d)

* in verschiedenen Bereichen

Diese & weitere Jobs finden Sie hier:



Ein Beruf. Viele Wege.

Pflege mit Sinn und Zukunft

Die Ausbildung zur Pflegefachkraft ist weit mehr als ein Einstieg in die Pflege – sie ist der Startpunkt für eine langfristige, sichere und erfüllende Karriere mit vielen Optionen, also ein Gesundheitsberuf mit enormer Vielfalt, Stabilität und echten Aufstiegschancen! Hier zeigen wir dir, welche Möglichkeiten dir dieser Beruf eröffnet.

Weit mehr als ein klassischer Arbeitsplatz

Wenn du dich heute für die Pflege entscheidest, wählst du nicht nur einen sinnstiftenden Beruf, sondern auch langfristige Jobsicherheit und Raum für vielfältige Arbeitsmodelle, die sich an unterschiedliche Lebensphasen anpassen lassen – von Teilzeit bis Vollzeit, von ambulant bis stationär. Und das Beste: Mit entsprechender Qualifikation, Erfahrung und Weiterbildung wachsen Verantwortung, Entwicklungsmöglichkeiten, Einsatzfelder und natürlich auch dein Einkommen. Pflege ist dein Beruf, wenn dir die Arbeit mit Menschen, Sicherheit, Flexibilität und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten wichtig sind.

Deine Vorteile als EK Azubi

- + Attraktive Vergütung nach Tarif
- + Vergütung nach AVR-Caritas Tarif (ab 1.490 € für Azubis zur Pflegefachkraft und ab 1.414 € für Azubis zum Pflegehelfer)
- + 30 Tage Urlaub
- + 38,5 h-Woche
- + Persönliche Praxisanleiter*innen
- + Berufsschule direkt am Klinikum
- + Gesundheitsbenefits von Jobrad bis Fitness
- + Zeitzuschläge, Urlaubs-/ Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge
- + Spannende Perspektive mit unserem Klinikneubau

Plane jetzt deine
**Ausbildung zur
Pflegefachkraft**
[w/w/d]



Carmen Franke

Pflegedirektorin

„Die Ausbildung zur Pflegefachkraft ist heute längst kein klassischer Ausbildungsberuf mehr, sondern eine zentrale Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen mit enormer fachlicher Vielfalt und starker gesellschaftlicher Relevanz. Pflege ist ein Beruf mit Zukunft – und mit echter Bedeutung.“



Christoph Guse

Praxisanleitungscoordination

„Die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft ist eine der zukunfts-sichersten Qualifikationen im Gesundheitswesen. Sie verbindet medizinisches Fachwissen, soziale Kompetenz und organisatorische Verantwortung – und eröffnet eine außergewöhnlich große Bandbreite an beruflichen Einsatzmöglichkeiten und Karrierewegen sowie eine europaweite Anerkennung.“

Einsatzorte

Wo kannst du als Pflegefachkraft arbeiten?

Pflege findet dort statt, wo Menschen Halt, Unterstützung und Fachkompetenz benötigen. In Kliniken, im ambulanten Bereich, in spezialisierten Einrichtungen oder neuen Versorgungsformen – deine Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig wie die Pflege selbst.

- + Stationäre Versorgung (z. B. in Kliniken, Pflegeeinrichtungen oder Hospiz- und Palliativeinrichtungen)
- + Ambulante & teilstationäre Versorgung (z. B. im ambulanten Pflegedienst, Sozialstationen oder in der Homecare-Versorgung)
- + Spezielle & öffentliche Einrichtungen (z. B. in der Kinder- und Jugendhilfe)
- + Außerhalb von Kliniken (z. B. bei Kranken- und Pflegekassen)

Karriere – deine Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Mögliche Fachweiterbildungen

- + Intensiv- und Anästhesiepflege
- + Notfallpflege
- + Endoskopische Fachpflege
- + Kardiologische Fachassistenz
- + Stroke Unit
- + Psychiatrische Fachpflege
- + Onkologische Pflege
- + Hygienefachkraft

Zusatz- und Aufbauqualifikationen

- + Praxisanleitung (Ausbildungsbegleitung)
- + Pflegeberatung nach § 7a SGB XI
- + Case Management
- + Qualitätsmanagement
- + Risikomanagement
- + Demenzberatung
- + Deeskalationstraining
- + Aromatherapie
- + Palliative Care
- + Pain Nurse
- + Wundexperte ICW
- + Digitalisierung & Dokumentation

Akademische Weiterentwicklung

- + Bachelor / Master Pflege
- + Pflegemanagement / Pflegewissenschaft
- + Pflegepädagogik
- + Advanced Practice Nursing (APN)
- + Public Health
- + Gesundheitsökonomie

2. Bildungsweg? Na klar!

Es ist nie zu spät für (d)einen Topjob in der Pflege! Du bist uns auch im zweiten Bildungsweg herzlich willkommen!



Führung – von der Fachkraft zum Teamleader

Die Pflege bietet dir klare und realistische Karrierepfade – auch in Führung und Management.

- + Teamleitung
- + Schichtleitung
- + Praxisanleiter*in
- + Pflegedienstleitung (PDL)
- + Bereichsleitung
- + u.v.m.

Dein Start bei der EK Pflege:

Unterstütze Menschen dabei, trotz Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu leben oder begleite sie professionell und menschlich im Alltag. Entdecke hier das Ausbildungsangebot bei der EK Pflege:

www.eichsfeld-klinikum.de/pflege



EK Pflege

Unterstützung, die ankommt



Hilfe
in Haus
& Hof

MIT HERZ
IM ALLTAG
IM TEAM
IM LEBEN
#DEINPFLEGEDIENST

Nicht jede Unterstützung ist pflegerisch.
Wir helfen auch bei:

- + Gartenpflege
- + Winterdienst (Räumen und Salzen)
- + Grabbepflanzungen
- + Kleinen Hausmeistertätigkeiten und Reparaturen
- + Arbeiten im Haushalt (Wäsche, Kochen, Reinigung etc.)

Sprechen Sie uns gerne an.



Pflege ist weit mehr als „Hilfe im Alltag“. Sie bedeutet Unterstützung in Situationen, die das Leben plötzlich verändern – nach einer Erkrankung, einem Unfall oder im höheren Alter. Viele Menschen zögern, sich mit dem Thema Pflege zu beschäftigen, aus Unsicherheit oder Angst vor Bürokratie. Dabei kann professionelle Pflege entlasten, Selbstständigkeit fördern und Angehörige spürbar unterstützen.

Die EK Pflege begleitet individuell und respektvoll – ganz gleich, ob vorübergehend oder dauerhaft Hilfe benötigt wird. Die Art der Pflege kann sehr unterschiedlich aussehen: von pflegerischer Unterstützung über Hilfe im Haushalt bis hin zur Beratung und Organisation. Wichtig ist vor allem eines: Niemand ist allein. Unsere Pflegefachkräfte sind ansprechbar, erfahren und nehmen sich Zeit.

7 Fragen zum Pflegegrad an Kristin Fischer, Leitung unseres Beratungszentrums und Silvana Hoffmann, Pflegedienstleitung in unserer Sozialstation Leinefelde-Worbis

Frau Fischer, ab wann gilt man als pflegebedürftig?

Pflegebedürftig ist, wer im Alltag regelmäßig auf Unterstützung angewiesen ist – etwa bei der Körperpflege, beim Anziehen, bei Arztbesuchen oder im Haushalt. Entscheidend ist nicht nur was, sondern wie oft Hilfe benötigt wird.

Muss man das Pflegegeld immer an die pflegenden Angehörigen auszahlen?

Nein. Das Pflegegeld ist eine Sozialleistung und wird der pflegebedürftigen Person ausbezahlt. Es ist dafür gedacht, die eigene Pflege selbst zu organisieren und zu finanzieren. Es kann genutzt werden, z. B. um Helfenden eine Anerkennung zukommen zu lassen, muss aber nicht weitergegeben werden.

Kristin Fischer
Leitung Beratungszentrum



Silvana Hoffmann
Pflegedienstleitung



Bedeutet ein Pflegegrad automatisch Einschränkungen, z. B. beim Autofahren?

Nein. Ein Pflegegrad sagt nichts über die Fahrtüchtigkeit aus. Maßgeblich ist die individuelle gesundheitliche Eignung. Nur in besonderen Fällen (z. B. fortgeschrittene Demenz) kann eine ärztliche Beurteilung erforderlich sein.

Hat man mit einem Grad der Behinderung automatisch einen Pflegegrad?

Nein. Eine Behinderung bedeutet nicht zwangsläufig Pflegebedürftigkeit. Entscheidend ist der konkrete Unterstützungsbedarf im Alltag.

Gut zu wissen: Entlastung für Angehörige

Pflegende Angehörige können Rentenpunkte erhalten, haben Anspruch auf Entlastungsleistungen, Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege und sogar auf eine medizinische Reha – zur Vorbeugung körperlicher und seelischer Erschöpfung. Gerne beraten wir Sie zu Ihren Möglichkeiten.

Telefon: 036076 99-3123
E-Mail: pflegeberatung@ek-pflege.de



Frau Hoffmann, kann man auch ohne Pflegegrad Leistungen der Krankenkasse in Anspruch nehmen?

Ja, das geht. Auch ohne Pflegegrad können Versicherte medizinische Leistungen erhalten – z. B. Wundversorgung, Medikamentengabe, Blutzuckermessung oder Hilfe beim Anziehen von Kompressionsstrümpfen nach ärztlicher Verordnung.

Muss man lange warten, um einen höheren Pflegegrad zu beantragen?

Nein. Wenn sich der Gesundheitszustand deutlich verschlechtert, kann jederzeit eine Höherstufung beantragt werden.

Kann man sich auf die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst vorbereiten?

Ja – und das ist sehr sinnvoll. Hilfreich sind medizinische Unterlagen, der Medikationsplan und Entlassungsberichte. Notieren Sie außerdem, wobei Angehörige im Alltag helfen. Wichtig: nichts beschönigen, aber auch nicht übertreiben. Das Beratungszentrum der EK Pflege kann hierbei unterstützen und den tatsächlichen Bedarf fachlich einschätzen sowie auf Wunsch auch die Begutachtung begleiten.

Wofür gibt es wohnumfeldverbessernde Maßnahmen?

Die Pflegekasse kann bis zu 4.180 Euro für Maßnahmen bewilligen, die die Pflege erleichtern oder die Selbstständigkeit verbessern. Dazu zählen zum Beispiel Treppenlifte, Gegensprechanlagen, Haltegriffe, Türverbreiterungen, der Abbau von Schwellen, angepasste Küchenschrankhöhen und Lichtschalter sowie der barrierefreie Badumbau.

Bekommen Kinder auch einen Pflegegrad?

Ja. Wenn Kinder im Vergleich zu Gleichaltrigen einen dauerhaft erhöhten Pflegebedarf haben – etwa durch chronische Erkrankungen oder besondere Therapien – kann ein Pflegegrad sinnvoll sein.

Der Emmaus Palliativdienst – gut versorgt im eigenen Zuhause

Viele schwersterkrankte sowie lebensverkürzt erkrankte Menschen empfinden ihr Zuhause als deutlich angenehmer als einen längeren Krankenhausaufenthalt. Genau hier setzt der **Emmaus Palliativdienst (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung SAPV)** an: Die medizinisch-pflegerische Versorgung wird individuell geplant – Hausbesuche und telemedizinische Kontakte sorgen für eine enge Abstimmung und schnelle Hilfe, wenn sie gebraucht wird. Neben medizinischer Versorgung kommen auch komplementäre Methoden zum Einsatz, etwa Aromapflege, Wickel und Auflagen oder Ohr-Akupunktur.



Rebecca Funke

Koordinatorin Emmaus Palliativdienst

“ Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch. Wir orientieren uns stets an den persönlichen Bedürfnissen der Betroffenen und an den Möglichkeiten ihrer Angehörigen. Auch diese werden nicht allein gelassen: Der Emmaus Palliativdienst unterstützt und entlastet sie, steht beratend zur Seite, und hilft dabei, Sicherheit im Umgang mit der Pflegesituation zu gewinnen. ”

Wir sind für Sie da.

Mit hoher fachlicher Kompetenz, Engagement und **24-Stunden-Rufbereitschaft** jederzeit erreichbar unter: 036076 99-3590.

Impressionen

Berufsorientierung zum Anfassen ...

erlebten Schüler*innen vom IB Heiligenstadt: Von der Notfallambulanz bis zur Kinderstation gab es praxisnahe Einblicke in unsere Arbeit. Besonderes Highlight: Die Jugendlichen vom Kurs „Gesundheit & Soziales“ bastelten ein Spiel mit kleinen Püppchen für unsere Kinderstation. Damit können unsere kleinen Patient*innen den Ärzt*innen zeigen, wo es ihnen weh tut.



Rund 200 Gäste ...

haben im vergangenen September das Benefizkonzert zugunsten unserer EMMAUS Hospizdienste in der Heiligenstädter St.-Aegidienkirche besucht und Nachwuchstalente in Aktion erlebt. Gänsehautmomente zauberten unter anderem Künstler*innen wie Anna Aspesi und Mia Klingebiel oder das Duo Ida Schmerbauch und Leni Rodenstock, die Gewinnerinnen des „Jugend musiziert“-Wettbewerbs.



Beim Tag der offenen Tür ...

wird unsere Geburtsklinik jedes Jahr zum Treffpunkt für Familien und Gäste. Persönliche Gespräche, Infostände und natürlich frisch gebackene Waffeln waren auch diesmal wieder Teil des Programms, das werdenden Eltern, Familien und Interessierten Einblicke in unsere Arbeit gibt. Nächster Termin ist der 07.10.2026.



Handgestrickte Lieblingsstücke ...

haben wir auch im vergangenen Jahr wieder von den fleißigen Näherinnen aus Kassel, Uder und Leinefelde bekommen. Sie stellen in Handarbeit Frühchenkleidung für unsere Geburtsstation her. Von Mützchen über Bodys bis zu Strampfern, Hosen und Pucksäcken – für einen warmen Start ins Leben.



Mit liebevoll verpackten Weihnachtsgeschenken ...

haben wir wie jedes Jahr unseren Mitarbeiter*innen kurz vorm Fest eine Freude bereitet und uns damit für ein großartiges gemeinsames Jahr bedankt. Dieses Mal durften sich alle über hochwertige Rucksäcke freuen, die persönlich überreicht wurden und in der Belegschaft großen Anklang fanden.



Zu einem interdisziplinären Austausch ...

mit den Kolleg*innen des TraumaNetzwerks DGU® Kassel-Göttingen haben wir zu uns ins Klinikum eingeladen. Diskutiert wurden unter anderem Fallbeispiele und Abläufe im Schockraum. Ein besonderes Highlight war der Rundgang durch unsere hochmoderne, digital vernetzte Notfallambulanz.



Für Ihre Gesundheit. Ein Leben lang.

Im Verbund mit der EK Pflege und der EK Praxis ist das Eichsfeld Klinikum ein starkes Zentrum der Gesundheitsversorgung im Eichsfeld und darüber hinaus. Mehr zu unseren Kliniken, Kompetenzen und Fachzentren sowie die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer Website.



www.eichsfeld-klinikum.de

Besuchen Sie uns!

Ob spannende Vorträge bei unseren monatlichen Gesundheitsdialogen, beliebte Infoabende für werdende Eltern oder das Still- und Babycafé „Hautnah“ – unsere Veranstaltungen bieten wertvolle Informationen und Unterstützung. Auch in herausfordernden Zeiten sind wir für Sie da, etwa mit dem Trauercafé der EK Pflege. Erleben Sie Austausch, Rat und Hilfe rund um Leben und Gesundheit.

www.eichsfeld-klinikum.de/veranstaltungen



Impressum

Herausgeber

Eichsfeld Klinikum gGmbH
Im Kloster 7
37355 Niederorschel OT Reifenstein
036076 99-3419
036076 99-3115
c.reich@eichsfeld-klinikum.de

Geschäftsführung

Dr. Gregor Bett

Redaktion

Claudia Reich
Leitung Unternehmens-
kommunikation & Marketing

Grafikdesign

Studio1® Kommunikation GmbH

Bildnachweis

Eichsfeld Klinikum gGmbH (S. 4, 5, 9, 26)
LUDES Architekten – Ingenieure GmbH (S. 5, 6, 7, 8, 9)
Tobias Kammerer (S. 9)
Studio1® Kommunikation GmbH (S. 1, 2, 3, 10, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 25)
©Adobe Stock (S. 5, 10, 12, 14, 15, 18, 19, 20, 25, 27)



DU. WIR. EICHSFELD.

www.eichsfeld-klinikum.de

Klinikneubau:

Mehr über unser Zukunftsprojekt erfahren.

#ekneubau



**Werde Teil der
EK Familie. Jetzt
Angebote checken.**

www.eichsfeld-klinikum.de/karriere

**EICHSFELD
KLINIKUM**

PFLEGE

PRAXIS

Für Ihre Gesundheit. Ein Leben lang.

